



Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



5. September 2017
Seite 1 von 2

Aktenzeichen: II B 1

Dr. Volker Ochsenfahrt
Telefon 0211 837-1132
Telefax 0211 837-1403
volker.ochsenfahrt@stk.nrw.de

Bericht für den Innenausschuss

„Was macht eigentlich die Bosbach-Kommission?“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, *lieber André,*

die Fraktion der SPD hatte den Vorsitzenden des Innenausschusses mit Schreiben vom 28.08.2017 gebeten, bei der Landesregierung einen Bericht zu dem Thema „Was macht eigentlich die Bosbach-Kommission?“ anzufordern.

Dieser Bitte komme ich mit dem beigefügten Bericht für die Sitzung des Innenausschusses am 07.09.2017 gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Nathanael Liminski
Nathanael Liminski

Anlage (60-fach)

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
Telefax 0211 837-1150
poststelle@stk.nrw.de
www.land.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur
Haltestelle Stadttor:
Rheinbahn Linie 709
Bus 732

Bericht der Staatskanzlei
für die Sitzung des Innenausschusses am 07.09.2017
zu TOP 4: „Was macht eigentlich die Bosbach-Kommission?“

Die neue Landesregierung hat aus den von der Vorgängerregierung zu verantwortenden gravierenden Defiziten, Versäumnissen und Pannen der Sicherheitspolitik in Nordrhein-Westfalen, die vor allem durch die Vorgänge der Kölner Silvesternacht, die im Fall Amri zutage getretenen Versäumnisse, wachsende Gefährdungen durch gewaltbereiten Salafismus und aus dem Rockermilieu, die dramatische Entwicklung von „No-Go-Areas“ und der Wohnungseinbruchskriminalität gekennzeichnet sind, die Konsequenz gezogen, dass die Sicherheitsstrukturen in Nordrhein-Westfalen einer grundlegenden Überprüfung unterzogen werden.

Dazu wird der Ministerpräsident eine Kommission mit renommierten Experten auf dem Feld der Inneren Sicherheit mit dem klaren Auftrag berufen, eine vorbehaltlose Analyse der Defizite vorzunehmen und Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheitsarchitektur in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln. Dieser grundsätzliche Ansatz hat in der Öffentlichkeit breite Zustimmung und viel positive Resonanz erfahren.

Die Vorbereitungen zur Einsetzung dieser Expertenkommission, die ohne inhaltliche oder politische Vorgaben unabhängig arbeiten soll und organisatorisch an die Staatskanzlei angebunden sein wird, sind weit vorangekommen und auf einem guten Weg. Über Arbeitsauftrag, Organisationsstruktur, Arbeitsweise und die personelle Zusammensetzung der Kommission ist der Ministerpräsident im intensiven Gespräch mit allen Beteiligten. Sobald die Details geklärt sind, wird der Ministerpräsident die Kommission noch im Herbst offiziell einsetzen, so dass diese baldmöglichst ihre Arbeit aufnehmen kann.

Die Schwachstellenanalyse der Expertenkommission wie auch ihre Vorschläge zur Verbesserung der Inneren Sicherheit in Nordrhein-Westfalen werden zu gegebener Zeit selbstverständlich dem Parlament und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.